

# Vorwort

*Für unsere Ehefrauen  
Angela, Catherine und Anya*

„Es wächst zusammen, was zusammengehört!“ – Dieser Satz gilt auch für Orthopädie und Unfallchirurgie. Die Weiterbildung zum gemeinsamen Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie ist inzwischen 14 Jahre alt, die Fachgesellschaft Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie besteht nunmehr seit 9 Jahren. Die meisten Kliniken haben nicht nur ihre Namensgebung angepasst, sondern sich auch im Inneren den Anforderungen an das größte Fach in der Chirurgie gestellt und neue Strukturen geschaffen. Die Curricula für die Weiterbildung sind entsprechend darauf eingestellt.

Dagegen hinkt die studentische Ausbildung etwas hinterher. An der Hälfte der Universitätsklinika gibt es Modellstudiengänge, die den Bereich der musculoskelettalen Medizin und der dazugehörigen Unfallchirurgie fächerübergreifend, aber häufig unterrepräsentiert anbieten. An anderen Universitäten werden Orthopädie und Unfallchirurgie noch in getrennten Vorlesungen angeboten. Nach wie vor gibt es kein gemeinsames Tertiäl für Orthopädie und Unfallchirurgie, sodass sich die Studenten die Inhalte in verschiedenen Vorlesungen „zusammenklauen“ müssen.

Dies ist anders in diesem Lehrbuch. In der 8. Auflage des ursprünglichen Lehrbuches für Orthopädie und in der nunmehr 3. Auflage des Lehrbuches für Orthopädie und Unfallchirurgie wird das Fach in seiner vollen Breite, aber mit der notwendigen am studentischen Lehrstoff orientierten Kürze dargestellt. Die Medizin ändert sich stetig, so auch die Orthopädie/Unfallchirurgie. Bereits innerhalb weniger Jahre sind neue Schwerpunkte entstanden, die z. T. dem technologischen Fortschritt oder auch Änderungen des Versorgungsspektrums durch den demografischen Wandel geschuldet sind. Dies hat die Neuauflage aufgegriffen. Bei allem Wandel stand aber für die Herausgeber und Autoren immer eines im Mittelpunkt: das Verständnis für die Orthopädie als ein Fach von der Wiege bis zur Bahre, von der Prävention über die Diagnostik, die konservative und operative Behandlung bis zur Rehabilitation zu fördern. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Motivation für ein Fach zu wecken, das die „Kompetenz aus einer Hand“ anbietet, ein Fach ohne viele Schnittstellen, ein Fach, das Spaß macht.

Die Filme zur klinisch-orthopädischen Untersuchung, zum Schockraummanagement, zur Hüftendoprothesen-Implantation sowie zahlreiche arthroskopische Filmbeiträge wurden beibehalten. Diese Beiträge stellen die Orthopädie und Unfallchirurgie in ihren Grundfesten dar. Alle Videos sind online in der eRef ([eref.thieme.de](http://eref.thieme.de)) abrufbar. Wir danken Herrn PD Dr. Birnbaum für die Erstellung des klinischen Untersuchungssteils sowie Herrn Dr. Patrick Delhey, Frau Dr. Viktoria Bogner, Herrn PD Dr. Kanz, Herrn Dr. Boscher, Herrn Dr. Landes und Frau Dr. Kirchhoff für die Mitwirkung bei der Realisation des Schockraumszenarios. Herrn Dr. Jürgen Specht danken wir für die Erstellung der arthroskopischen Videos sowie Herrn Dr. Philipp Rehbein und Herrn Christian Hein für die Mitwirkung bei der Herstellung des Films Hüftgelenksimplantation.

Wir hoffen mit diesem Lehrbuch und den Filmbeiträgen das notwendige Verständnis und auch Wissen zu vermitteln, das für die richtigen Entscheidungen in der Orthopädie und Unfallchirurgie von Bedeutung ist: Denn wenn man etwas richtig gelernt hat, dann kann man es eigentlich nicht falsch machen ...

Im März 2017

Fritz U. Niethard, Aachen  
Joachim Pfeil, Wiesbaden  
Peter Biberthaler, München



*Niethard*

Fritz U. Niethard



*Pfeil*

Joachim Pfeil



*Biberthaler*

Peter Biberthaler